

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N.F. 22	3	435-441	2019	Freiburg im Breisgau 03. März 2019
--	---------	---	---------	------	---------------------------------------

***Anacamptis coriophora* (L.) R. M. Bateman, Pridgeon & M. W. Chase - Im Schwarzwald noch aktuell**

VON
STEFFEN & UTE HAMMEL*

Zusammenfassung: Über einen Neufund von *Anacamptis coriophora* aus dem Schwarzwald wird berichtet. Es handelt es sich um den Erstdnachweis seit 1982. Fragen hinsichtlich des Naturschutzes werden diskutiert.

Schlüsselworte: Wanzenspitzorchis, Wolfach (Ortenaukreis), Naturschutz.

***Anacamptis coriophora* (L.) R. M. Bateman, Pridgeon & M. W. Chase - still
topical in the Black Forest**

Abstract: A new locality of *Anacamptis coriophora* from the Black Forest is reported. It is the first proof since 1982. Questions regarding nature conservation are discussed.

Key words: Bug Orchid, Wolfach heath (county of Ortenau, Baden-Wuerttemberg, Germany), nature conservation.

1. Einleitung

In ganz Deutschland ist die Wanzenspitzorchis (*Anacamptis coriophora*), besser bekannt auch unter dem Namen Wanzenknabenkraut (*Orchis coriophora*), akut vom Aussterben bedroht. In den baden-württembergischen Tieflagen sind zahlreiche Vorkommen dieser attraktiven Orchidee bereits vor 1900 endgültig erloschen. Die Fundplätze auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald verschwanden überwiegend bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts (KÜNKELE & BAUMANN 1998: 378, WÖRZ & THIV 2018). Ein

* Steffen und Ute Hammel, Rathausstraße 44, 74391 Erligheim.
Hammel-Erligheim@t-online.de

neuer Fund im Mittleren Schwarzwald wird nachfolgend beschrieben. Es handelt sich – neben dem bekannten Fundplatz im Wollmatinger Ried (Konstanz, Landkreis Konstanz) – um den einzigen aktuellen Nachweis für Baden-Württemberg.

2. Die Wanzenspitzorchis – eine Kennart historischer Schwarzwald-Mähwiesen

Das Gewann Gost bei Oberried zwischen Dietenbach und Geroldstal (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) dürfte der letzte „historisch“ bekannte Fundplatz von *Anacamptis coriophora* im Schwarzwald gewesen sein (TK 8013/4). Dieter Reineke und Klaus Rietdorf fanden die Art hier am 26.5.1982 (WÖRZ & THIV 2018). Die Kennart magerer und bevorzugt feuchter Wiesen litt im 19. und 20. Jahrhundert massiv unter Entwässerung und Eutrophierung der Böden durch Düngereintrag. Ein Beispiel für das schnelle Verschwinden bei Nutzungsänderung ist für das Glottertal (TK 7913/4) dokumentiert (HAMMEL 2006: 677-680). Auch der Stickstoffeintrag durch die Luft schadete den kleinen Restvorkommen. Erwin Rennwald bilanzierte vor 34 Jahren für den Ortenaukreis: „*Trotz intensiver Suche ist die Art bis heute verschollen. Sehr wahrscheinlich ist sie ausgestorben.... Sollte die Art wider Erwarten doch nochmals auftauchen (geringe Hoffnung besteht für den Mittleren Schwarzwald), muss sie dringend unter Biotopschutz gestellt werden.*“ (RENNWALD 1985: 52). Das Land Baden-Württemberg unterstützt seit einigen Jahren die örtliche Landwirtschaft dabei, die Schwarzwald-Mähwiesen wieder in althergebrachter Weise zu bewirtschaften. Damit konnten nicht nur magere Mähwiesen erhalten werden, sondern auch bereits intensiv bewirtschaftete Flächen wieder extensiviert werden. So nahm der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Mittlerer Schwarzwald im Jahr 2017 Landwirte aus Wolfach und Kirnbach für ihre Wiesenmeisterschaft (gesucht wurden die „schönsten Wiesen“ im Landkreis Rottweil und der Stadt Wolfach) in die engere Auswahl (STREITZ 2017). Extensivierung wird bei einigen Landwirten im Schwarzwald mittlerweile wieder großgeschrieben, so dass sich Rennwalds Hoffnung nun wieder erfüllen durfte.

3. Vorkommen in Wolfach (Ortenaukreis)

3.1 Historische Nachweise aus der näheren Umgebung

NEUMANN (1905: 4) und MAHLER (1912: 138) geben aus dem Jahr 1898 Funde für *Anacamptis coriophora* von Hausach und Gutach (Schwarzwaldbahn) an (TK 7715/1). Die beiden damaligen Fundpunkte könnten identisch gewesen sein, was sich heute aber nicht mehr klären lässt. Fest steht, dass bereits vor über einhundert Jahren Nachweise der Orchidee aus der unmittelbaren Umgebung (Luftlinie ca. sechs bis sieben km entfernt) erbracht werden konnten.

3.2 Mähwiese an der Landkreisgrenze

Im Kinzigtal auf Gemarkung Wolfach (Ortenaukreis) finden sich an der Grenze zum Landkreis Rottweil artenreiche Mähwiesen. In einer solchen Wiese in Südhanglage konnten am 26.5.2018 zehn Ex. von *Anacamptis coriophora* gefunden werden (Abb. 1 + 2). Außer einer einzigen Pflanze (Abb. 3) waren alle anderen bereits abgeblüht. Daher kann angenommen werden, dass noch deutlich mehr Ex. auftreten. Es versteht sich, dass es sich bei dem Fund um ein autochthones Vorkommen handelt. Der Fundplatz liegt in der Naturräumlichen Haupteinheit 153 „Mittlerer Schwarzwald“, Gewinn „Vor Leubach“, 325 m ü NN, TK 7715/2, R 34.49.555 H 53.50.785 bis R 34.49.540 H 53.50.780. Der Wuchsort gehört zum FFH-Lebensraumtyp 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“ (Verband Arrhenatherion). Kennzeichnende Pflanzenarten sind unter anderem *Arrhenatherum elatius*, *Knautia arvensis* s. str., *Leucanthemum ircutianum*, *Centaurea jacea* s. str., *Sanguisorba officinalis*, *Campanula patula* und wenige *Ranunculus acris* s. l. Typische Begleiter sind ferner *Trifolium pratense*, *Anthoxanthum odoratum*, *Thesium pyrenaicum*, *Polygala vulgaris* subsp. *vulgaris*, *Gymnadenia conopsea* s. str. und *Orchis morio* sowie die Trockenzeiger *Thymus pulegioides* subsp. *pulegioides* und *Briza media*. Einige Meter entfernt stehen *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*, *Listera ovata* sowie der Feuchtezeiger *Dactylorhiza majalis* s. str.

Martin Hofmann konnte bereits am 25.5.2016 auf dem Gebiet der Stadt Wolfach in einer FFH-Mähwiese 48 blühende Ex. von *Anacamptis coriophora* nachweisen (GEKOPLAN 2018). Es ist sehr wahrscheinlich, dass es sich dabei um den gleichen Fundort handelt. Die Naturschutzverwaltung Baden-Württembergs muss beide Fundangaben diesbezüglich abgleichen.



Abb. 1: Gewinn „Vor Leubach“ im Kinzigtal, Fundplatz stark gefährdeter Pflanzenarten wie *Orchis ustulata* und der vom Aussterben bedrohten *Anacamptis coriophora*. – Wolfach, 26.5.2018.



Abb. 2: Magere Flachland-Mähwiesen (FFH-Lebensraumtyp 6510), Wuchsort von *Anacamptis coriophora* (im Vordergrund). – Wolfach, 26.5.2018.



Abb. 3: Juwel der Schwarzwald-Mähwiese: *Anacamptis coriophora*. – Wolfach, 26.5.2018.

4. Appell zum Schutz des Fundortes

Wir haben hin und her überlegt, das Vorkommen der Wanzenspitzorchis mit genauen Funddaten zu hinterlegen. Fundplätze seltener Orchideen sprechen sich im Zeitalter der elektronischen Medien in Windeseile herum, so dass eine Geheimhaltung dem Biotop und der Pflanzenwelt mehr geschadet als gedient hätte. So haben wir uns für eine Publikation des Fundplatzes entschlossen mit der Hoffnung, dass daraufhin kein Strom Orchideensuchender einsetzt. Der „Orchideen-Tourismus“ muss zu den letzten Exemplaren von *Anacamptis coriophora* in unbedenkliche Bahnen gelenkt werden (AHO 2005: 578). Das Artenschutzprogramm Baden-Württemberg (ASP) wurde über den Pflanzenfund unterrichtet. Ein rechtlicher Biotopschutz ist bisher nicht gegeben. Zum Schutz der bedeutenden Wiesenflächen schlagen wir vor:

- Der/Die bisher die Mähwiese bewirtschaftende Landwirt/in wird umgehend über das bedeutende Pflanzenvorkommen unterrichtet;
- Das ASP erhebt, in welcher Form die Wiesen „Vor Leubach“ historisch und in den letzten Jahren genutzt wurden;
- Die Wiese wird von dem/der oben Genannten wie bisher weiterbewirtschaftet und dafür vom Land Baden-Württemberg finanziell angemessen entlohnt;
- Von einer Ausweisung als flächenhaftes Naturdenkmal oder als Naturschutzgebiet wird abgesehen. Dies empfinden Einheimische als Strafe für die bisherige Nutzung und behindert den Fortgang der Vegetationsentwicklung im Auge zu behalten;
- Steuerung der Naturliebhaber/Orchideenfotografen: Die untere Naturschutzbehörde des Ortenaukreises, die Stadt Wolfach oder der Grundstückseigentümer bietet im Mai und Juni (kostenpflichtige) Führungen im Gebiet an. Diese können auch beworben werden. So kommt jeder zu seinem Orchideenbild, ohne den seltenen Orchideen oder der Mähwiese an sich zu schaden.

5. Ausblick

Wir schließen wieder mit einem Zitat aus RENNWALD (1985: 5): „*Der Mensch möge besinnen und erkennen, dass er Geschöpf und Verwalter dieser Erde, nicht aber deren Herr ist.*“ Wie schon Erwin Rennwald möchten wir mit diesem Beitrag zur Umkehr zu Gott, dem Schöpfer dieser Welt, ermutigen. Möge unser Pflanzenfund ferner Ansporn sein, im Mittleren Schwarzwald wieder verstärkt zu botanisieren (vor allem in den TK 7615 und 7715/1 und 2). Sicher lässt sich in den nächsten Jahren noch der eine oder andere floristische Schatz heben. Nicht nur für die Fortschreibung der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs ist dies dringend erforderlich.

Dank

Die Autoren danken Dr. Peter Thomas (Hatzenbühl) für die Aufnahme des Pflanzenfundes ins ASP Baden-Württemberg.

Literatur

- AHO (2005): Die Orchideen Deutschlands. Arbeitskrs.Heim.Orchid. (Hrsg.); 800 S. Uhlstädt-Kirchhasel.
- GEKOPLAN (2018): Nachweis besonderer Pflanzen-/Tierarten <http://www.gekoplan.de> (letzter Zugriff: 30.6.2018).
- HAMMEL, S. (2006): Zum Vorkommen von *Orchis coriophora* (Wanzenknabenkraut) im Glottertal. J. Eur. Orch. 38 (3): 677-680.
- KÜNKELE, S. & H. BAUMANN (1998): *Orchidaceae*. – In: SEBALD, O., S. SEYBOLD, G. PHILIPPI & A. WÖRZ (ed.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 8: 286-462; Stuttgart.
- MAHLER (1912): Neue Standorte. Mitt. bad. Landesver. Naturkde. Naturschutz 6: 138-139; Freiburg.
- NEUMANN, S. (1905): Übersicht der badischen Orchidaceen. Mitt. Bad. Bot. Ver. 5: 1-26; Freiburg.
- RENNWALD, E. (1985): Zur Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in der Ortenau unter besonderer Berücksichtigung des NSG Taubergießen. – Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 42: 1 – 184; Karlsruhe.
- Streitz, M. (2017): Naturschutz: Wer hat die schönste Wiese? Schwarzwälder Bote vom 28.6.2017.
- Wörz, A. & M. Thiv (2018): Aktuelle Verbreitungskarten der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. <http://www.flora.naturkunde-museum-bw.de> (letzter Zugriff: 30.6.2018).

Alle Fotos stammen von den Verfassern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [NF_22](#)

Autor(en)/Author(s): Hammel Steffen, Hammel Ute

Artikel/Article: [Anacamptis coriophora \(L.\) R. M. Bateman, Pridgeon & M. W. Chase - Im Schwarzwald noch aktuell 435-441](#)